

4. Dortmund-Hemeraner Fachgespräch zur forensischen Psychiatrie

Sehr geehrte Damen und Herren,

das diesjährige Dortmund-Hemeraner Fachgespräch in der Reihe „Forensik im Diskurs“ befasst sich mit den Themen „Prävention und Nachsorge“. Bewusst zeigen wir dabei einen Querschnitt durch Konzepte und Praxisansätze sowohl des Maßregelvollzuges als auch des Strafvollzuges.

„Vorbeugen ist besser als Heilen“ und „Tätertherapie ist der beste Opferschutz“. Unter dieser Vorstellung hat sich eine große Anzahl an Präventions- und Nachsorgekonzepten insbesondere in der forensischen Psychiatrie etabliert. Zu erwähnen seien hier etwa die in den Bundesländern eingeführten forensischen Nachsorgeambulanzen oder spezifische Therapiekonzepte bei verschiedenen forensischen Patientengruppen. Auch im Strafvollzug existieren verschiedene Präventionsprogramme, unter anderem zur Suizidverhinderung und zur Erkennung psychischer Störungen bei Gefangenen.

Im Rahmen des diesjährigen Dortmund-Hemeraner Fachgesprächs wollen wir die spezifischen Aspekte von Prävention und Nachsorge jedoch nicht nur für die Bundesrepublik diskutieren, vielmehr wollen wir unseren Horizont dadurch erweitern, dass wir in die Niederlande schauen, um zu hören, wie dort spezifische Modelle umgesetzt werden. Eine Neuerung wird es in diesem Jahr im Ablauf der Veranstaltung geben: Nach den verschiedenen Vorträgen wird es zum Abschluss des Tages zu einer Podiumsdiskussion kommen, in der die verschiedenen Vertreter aus den Bundesländern, den Niederlanden und von unterschiedlichen Trägern ihre Meinungen und Vorstellungen diskutieren.

Wir hoffen, mit den geplanten Themen Ihr Interesse geweckt zu haben, insbesondere versprechen wir uns eine sehr lebhafte und interessante Diskussion.

Wir freuen uns, wenn Sie erneut zahlreich nach Hemer kommen und laden Sie herzlich ein.

Dr. Wolfgang Kirsch
LWL-Direktor

Dieter Gebhard
Vorsitzender der Landschaftsversammlung
Westfalen-Lippe

Ute Franz
Ärztliche Direktorin
LWL-Klinik für Forensische
Psychiatrie Dortmund,
Wilfried-Rasch-Klinik

Dr. Patrick Debbelt
Chefarzt der Abteilung Suchtmedizin
LWL-Klinik Hemer,
Hans-Prinzhorn-Klinik

Programm

programm

8:30 - 9:30	Anmeldung
9:30 - 10:00	Begrüßung und Einführung ins Thema <i>Helga Schuhmann-Wessolek, Münster</i> <i>Patrick Debbelt, Hemer</i>
10:00 - 10:45	Prävention bei psychiatrischen Erkrankungen <i>Georg Juckel, Bochum</i>
10:45 - 11:00	Diskussionsrunde
11:00 - 11:15	Pause
11:15 - 11:45	Was bringt Prävention – Chance oder Sinnlosigkeit? <i>Michael Gillner, Stralsund</i>
11:45 - 12:15	Führungsaufsicht und Therapieweisung bei Sexualstraftätern – Erfahrungen der Psychotherapeutischen Fachambulanz München <i>Markus G. Feil, München</i>
12:15 - 12:45	Die Zentralstelle KURS beim LKA NRW – Abläufe und erste Erfahrungen <i>Stefan Thomaßen, Düsseldorf</i>
12:45 - 13:00	Diskussionsrunde
13:00 - 14:00	Mittagspause
14:00 - 14:30	Die Nachsorge für Maßregelvollzugspatienten in den Niederlanden <i>Uta Kröger, Utrecht</i>
14:30 - 15:15	Podiumsdiskussion <i>Uwe Dönisch-Seidel, Roland Freese,</i> <i>Michael Gillner, Uta Kröger, Stefan Thomaßen</i> Moderation: <i>Thomas Schwarz</i>
15:15 - 15:30	Schlusswort <i>Ute Franz, Dortmund</i>
15:30	Café

Referentinnen und Referenten

Debbelt, Patrick, Dr.
Chefarzt, Abteilung Suchtmedizin, LWL-Klinik Hemer,
Hans-Prinzhorn-Klinik, Hemer

Dönisch-Seidel, Uwe
Der Landesbeauftragte für den Maßregelvollzug NRW,
Düsseldorf

Feil, Markus G.
Dipl.-Psychologe, Leiter der Psychotherapeutischen
Fachambulanz für Sexualstraftäter, Evangelisches Hilfswerk
gemeinnützige GmbH, München

Franz, Ute
Ärztliche Direktorin, LWL-Klinik für Forensische Psychiatrie
Dortmund, Wilfried-Rasch-Klinik, Dortmund

Freese, Roland
Ärztlicher Direktor, Vitos Forensisch-Psychiatrische
Fachambulanz Hessen, Haina

Gillner, Michael, Dr. Dr.
Chefarzt, Klinik für Forensische Psychiatrie, Hanse-Klinikum,
Stralsund

Juckel, Georg, Prof. Dr.
Ärztlicher Direktor, LWL-Universitätsklinikum Bochum, Bochum

Kröger, Uta
MA, Klinische Psychologin, Psychotherapeutin,
Van der Hoeven Kliniek, Utrecht (Niederlande)

Landesrätin
Dipl.-Kff. Helga Schuhmann-Wessolek
LWL-Krankenhausdezernentin
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen, Münster

Schwarz, Thomas
Journalist und Arzt, Dortmund

Thomaßen, Stefan
Kriminalrat, Dezernent für das Dezernat 31 beim Landes-
kriminalamt NRW, Düsseldorf

Wir danken den nachstehenden Firmen für die freundliche Unterstützung:



Dr. R. Pflieger GmbH



Anmeldung

Bitte senden Sie die vollständig ausgefüllte Anmeldung bis zum 15. Oktober 2010 an:

LWL-Klinik für Forensische Psychiatrie Dortmund
Wilfried-Rasch-Klinik
Leni-Rommel-Straße 207
44287 Dortmund

Tel. 0231 4503-4115
E-Mail: wrk-sekretariat@wkp-lwl.org
per FAX: 0231 4503-4119

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum
4. Dortmund-Hemeraner Fachgespräch
„Forensik im Diskurs“ am 27.10.2010“:

Absender:

Name, Vorname:

Beruf:

Institution:

Straße:

PLZ Ort:

Tel. tagsüber:

E-Mail:

Anschrift privat für Teilnahmebescheinigung:

Straße:

PLZ Ort:

Datum, Unterschrift:

Veranstaltungsort

LWL-Klinik Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik
Frönsberger Str. 71, 58675 Hemer

Wegbeschreibung

Mit dem Auto

- A46 ab Kreuz Hagen bis Abfahrt Iserlohn-Seilersee, rechts in Richtung Hemer-Westig, dort Richtung Altena und Wegweiser Hans-Prinzhorn-Klinik
- von Altena Richtung Hemer bis Bredenbruch, dort hinter der Brücke links den Berg hoch
- von Menden die B7 Richtung Hemer, dort links Richtung Zentrum/Altena und später Wegweiser Hans-Prinzhorn-Klinik

Mit dem Nahverkehr

- mit dem Zug bis Iserlohn
- Buslinie 1 bis Hemer Drehscheibe
- von ZOB Hemer Anruflinie A3
Wichtig: Anruf mindestens 1 Stunde vor Abfahrt unter der Telefonnr. 1803 504038

Teilnahmegebühren:

Der Tagungsbeitrag beträgt bei Überweisung bis zum 30.09.2010 - 60,00 Euro - ab dem 01.10.2010 - 75,00 Euro

Überweisen Sie den Betrag bitte auf das Konto
Nr. 001 175 670, BLZ 440 501 99,
IBAN: DE70 4405 0199 0001 1756 70 · BIC: DORTDE33XXX
Sparkasse Dortmund,
Stichwort: Name des Teilnehmers / Fachtagung 27.10.2010

Bitte Einzahlungsbeleg mitbringen. Eine Zertifizierung im Rahmen der ärztlichen Fortbildung ist beantragt.

In der Teilnahmegebühr sind die Pausengetränke und Mittagessen enthalten.

Stornierung:

Eine Stornierung Ihrer Anmeldung ist bis zum 15.10.2010 möglich (Eingang beim Veranstalter). Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 20,00 Euro erstattet.
Ab 16.10.2010 ist eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr nicht möglich.

Download der Anmeldeformulare

im Internet unter www.lwl-forensik-dortmund.de
oder www.forensik-aktuell.de

LWL-Klinik für Forensische
Psychiatrie Dortmund,
Wilfried-Rasch-Klinik

LWL-Klinik Hemer,
Hans-Prinzhorn-Klinik

4. Dortmund-Hemeraner Fachgespräch zur Forensischen Psychiatrie



Forensik im Diskurs:

Prävention und Nachsorge - Wunsch und Wirklichkeit

27.10.2010

Titelbild: Thorsten Baumann

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.